



Faszination und Vorbildrolle

Influencer spielen im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine große Rolle. Sie sind vor allem in Social-Media-Angeboten aktiv, wie Instagram, Snapchat oder TikTok und auf Online-Videoplattformen wie YouTube. Dort beschäftigen sie sich mit aktuellen Themen und veröffentlichen dazu passende Beiträge für ihre Zielgruppe. Die sogenannten „Follower“ folgen den Accounts der Influencer und bekommen dadurch regelmäßig, oft auch mehrmals täglich, neue Inhalte des Influencers angezeigt.



Orientierungsfunktion und Vorbild

Viele Kinder und Jugendliche haben Influencer zum Vorbild und sehen sie als wichtige Orientierungshilfe. Sie geben Tipps zu lebensweltnahen Fragestellungen und aktuellen Themen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen. Anleitung, Begleitung und emotionaler Halt, aber auch das „up-to-date-bleiben“ und Unterhaltung sind mögliche Nutzungsmotive. Durch vermeintlich persönliche Erzählungen und Einblicke in ihren Alltag bieten Influencer Orientierung und generieren Nähe zu ihren Followern. Durch die direkte Ansprache an ihre Follower und deren Möglichkeit zur Interaktion, z. B. in Form von Likes und Kommentaren, entsteht für die Kinder und Jugendlichen der Eindruck, am Gestaltungsprozess zukünftiger Beiträge teilhaben zu können. Dass sie von ihren Vorbildern direkt angesprochen und nach ihrer Meinung gefragt werden, fasziniert Kinder und Jugendliche. Es schmeichelt ihnen und sie fühlen sich ernstgenommen.

Wie entsteht Nähe zu den Followern?

Durch Themen wie Mode, Beauty, Games oder Sport bieten Influencer ein vielfältiges Angebot und richten sich damit gezielt an ihre Follower. Um möglichst viele Follower zu generieren und so ihre Reichweite bzw. den Zugang zur Zielgruppe auszubauen, nutzen sie bestimmte Mechanismen und Inszenierungsstrategien, z. B.:

Persönliche Ansprache	<ul style="list-style-type: none"> ● nahe Kameraeinstellung, Blickkontakt ● direkte Einbindung von Meinungen, z. B. Likes, Feedback-Kommentare oder Abstimmungen ● offen und nahbar sein, z. B. durch Fan-Treffen oder Beantworten von Nachrichten und Kommentaren ● Follower können bei neuen Beiträgen mitbestimmen
Sympathie	<ul style="list-style-type: none"> ● (vermeintlich) unperfekte Posts, Zeigen der „echten“ Realität, z. B. ungeschminkt, mit Pickeln, in Jogginghose ● Gutes tun, z. B. Spenden sammeln oder sich für den Tierschutz oder andere Vereine einsetzen
Authentizität und Augenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> ● Zeigen bekannter, lebensweltnaher Situationen aus dem Alltag, z. B. Fotos von Partnerin bzw. Partner oder Familie, Essen oder der Wohnung ● Tipps und Anregungen zu lebensweltnahen Fragestellungen und aktuellen Themen, z. B. Ernährungstipps, Rezepte, Sport-Workouts ● (vermeintlich) natürliche Art vermittelt das Gefühl, man könnte die Inhalte auch selbst darstellen, z. B. Bilder in der Natur, Selfies
Intimität und Vertrauen	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Posts bieten (vermeintlich) persönliche Einblicke in private Bereiche, z. B. Wohnung, Schlafzimmer, Beziehung, Essgewohnheiten

Alles echt?

Neben der gezielten Nähe zu den Followern sind die Profile der Influencer meistens gut gepflegt. Die meisten Beiträge sind bewusst inszeniert, z. B. indem Fotos und Videos bearbeitet und mit Filtern versehen werden. Auch sind oft nur Ausschnitte zu sehen und es werden nur die schönen Inhalte und Fotos gepostet. Dadurch kann bei Kindern und Jugendlichen der Eindruck entstehen, Influencer hätten das perfekte Leben mit luxuriösen Reisen, teuren Autos und Wohnungen, Events und kostenlosen Produktsendungen. Eltern sollten ihr Kind daher dafür sensibilisieren, dass vieles nicht gezeigt wird und das Leben als Influencer auch Nachteile haben kann. Weitere Anregungen finden sich in den **„Handlungstipps“** im Bereich „Influencer als mediale Vorbilder“.

Welchen Einfluss haben Influencer auf die Meinungsbildung von Kindern und Jugendlichen?

Influencer können maßgeblich Einfluss auf die Meinungsbildung ihrer Follower nehmen. Sie verkörpern Schönheitsideale, stellen bestimmte Produkte vor und positionieren sich oft auch politisch oder engagieren sich für Hilfsorganisationen. Dadurch können sie positiv dazu beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche z. B. motiviert fühlen, Sport zu machen, sich gesund zu ernähren oder sich aktiv für das Klima einzusetzen. Manche Influencer machen auch bewusst auf Missstände aufmerksam oder können als Stütze für Menschen mit Problemen dienen, indem sie von ähnlichen Erfahrungen berichten, wie einer Essstörung oder Sucht. Dadurch können sie eine wichtige Orientierungshilfe sein und auch bei der Identitätsbildung unterstützen. Auf der anderen Seite können über eine große Reichweite aber auch schnell Falschinformationen, negative Menschenbilder oder fragwürdige Schönheitsideale verbreitet werden. Daher sollten Kinder und Jugendliche auch Aussagen ihres Lieblingsinfluencers nicht bedingungslos Glauben schenken und diese ebenso kritisch wie andere Nachrichten und Quellen hinterfragen.



Traumberuf Influencer?

Viele Kinder und Jugendliche haben den Berufswunsch, selbst ein erfolgreicher Influencer zu sein. Vor allem Influencer, die ihre Bekanntheit rein durch Social-Media-Angebote erlangt haben, sind hier von Interesse. Sie vermitteln den Eindruck, jeder könnte jederzeit berühmt und erfolgreich werden. Die Kehrseiten des Bekanntseins und des Lebens in der Öffentlichkeit bleiben dabei oft unbeachtet. Dass der eigene private Alltag in den Medien ausgebreitet wird, die Privatsphäre fehlt und man ständig neue Inhalte posten muss, steht im Vergleich zu dem luxuriösen Lebensstil der Influencer oft im Hintergrund. Auch der Umgang mit Neidern, Beleidigungen und Bedrohung wird oft nicht berücksichtigt. Es wirkt für Kinder und Jugendliche eher so, als hätten die Influencer ihr Hobby zum Beruf gemacht – ob als Sport-Influencer oder als Gamer. Da nur die glamouröse, lustige oder abenteuerliche Seite gezeigt wird, bleibt für die jungen Fans im Dunkeln, was passiert, wenn das Smartphone oder die Kamera mal nicht mitläuft. Dazu gehören unter anderem die Planung von Drehs und Fotoproduktionen, das Schreiben von Rechnungen, Sammeln von Belegen, das Durchforsten von E-Mails und Kooperationsanfragen und das Aushandeln angemessener Preise für Werbekooperationen. Wer auf Veranstaltungen auftreten möchte (Influencer werden gerne auf Messen, Modenschauen oder Release-Events eingeladen), muss das auch zusätzlich organisieren, genau wie die Produktion und den Verkauf von eigenen Merchandise-Produkten (z. B. T-Shirts oder Kosmetikprodukten).

Quellenangaben

Der Text basiert auf den Hintergrundinformationen der bereits bestehenden Unterrichtseinheit „Liken, posten, teilen – Social-Media-Angebote hinterfragen und sicher nutzen“ des Medienführerscheins Bayern für den Bereich der pädagogischen Förderung. Die Materialien sind abrufbar unter www.medienfuehrerschein.bayern. Die Entwicklung wurde gefördert durch die Bayerische Staatskanzlei.